

Messe *ausblick23* in Ruhstorf

Freitag, 24.03.2023 um 10:00 Uhr

Ruhstorfer Niederbayernhalle

Badstraße 5, 94099 Ruhstorf a. d. Rott

Eröffnungsrede

Wolfram Hatz

Präsident

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Schuster, lieber Gerhard,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Jakob,

lieber Andreas,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Krah,

lieber Franz,

sehr geehrter Herr Landrat Kneidinger,

sehr geehrte Frau Dr. Krogull,

meine Damen und Herren,

ich bedanke mich herzlich für die Einladung und die Gelegenheit, die Eröffnungsrede dieser Traditions-Messe zu halten.

Ich mache das sehr gerne, schließlich bin ich

hier in Ruhstorf – dem lebenswertesten Ort der

Welt – zuhause. Zum Stammsitz unseres

Unternehmens sind es ja nur wenige Meter.

Und Generationen von „Hatzens“ leben hier seit 150 Jahren.

Es ist mir aber auch deshalb eine Freude, heute zu Ihnen zu sprechen, weil bei der *Ausblick* hervorragend zum *Ausdruck* kommt, was unser Niederbayern so einzigartig macht.

- Ich nenne nur die einzigartige Wirtschaftsstruktur, deren Erfolg sich aus dem kraftvollen Zusammenspiel einiger großer Zugferde und vieler mittelständischer Pferdestärken erklärt.
- Ich nenne die Kombination aus regionaler Verbundenheit und internationaler Aufgeschlossenheit.
- Und ich nenne die Verbindung von Tradition mit Innovation – von Herkunft und Zukunft.

All das ist auch hier und heute in Ruhstorf zu spüren, meine Damen und Herren!

Ich betone das Niederbayerische so sehr, weil die *ausblick23* eine regionale Messe ist und die

regionale Verwurzelung gerade hier bei uns das Fundament für wirtschaftlichen Erfolg bildet.

Dieser wirtschaftliche Erfolg ist derzeit allerdings bedroht – Sie alle wissen, weshalb.

Heute vor 13 Monaten hat Putin einen barbarischen Krieg vom Zaun gebrochen und damit auch bei uns schwere Erschütterungen ausgelöst. Nach Überwindung der Corona-Pandemie hat der Krieg unsere Hoffnungen auf einen raschen Wiederaufholprozess zerstört und die wirtschaftliche Dynamik leider erneut stark gebremst.

Als Bayerische Wirtschaft haben wir für das Jahr 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Bayern von -0,3 Prozent prognostiziert. Auch wenn es damit wahrscheinlich nicht ganz so schlimm käme wie zunächst befürchtet, bleibt festzuhalten: Die aktuelle wirtschaftliche Situation im Freistaat lässt bei uns keine Frühlingsgefühle aufkommen.

Konjunkturrell sind wir nach wie vor auf dünnem Eis unterwegs. Das hat auch damit zu tun, dass sich die durch den Krieg verursachten enormen Lieferengpässe erst langsam auflösen.

Es hat damit zu tun, dass wir mit einer enormen Inflation zu kämpfen haben. Das gilt in besonderem Maße für die Bauwirtschaft, die mit stark steigenden Zinsen zu kämpfen hat.

Vor allem aber ist und bleibt der Grund für die verhaltenen Prognosen, dass uns der Krieg eine Energiekrise ungeahnten Ausmaßes beschert hat.

Wenn Sie so wollen, kann man sagen: Die Energiekrise ist die Mutter aller aktuellen Krisen. Es gibt glücklicherweise aber auch eine Mutter der Krisenlösungen: Ich meine die Energiewende, in die wir jetzt alle Energie investieren müssen. Denn Erneuerbare Energien sind CO₂-frei, nachhaltig, preisgünstig und reduzieren unsere Abhängigkeiten von anderen

Ländern. Glücklicherweise kommt der Freistaat bei der Energiewende aktuell gut voran.

Ich spreche die Energiewende auch deswegen an, weil das Thema „Grüner Wasserstoff“ auf dieser Messe eine prominente Rolle spielt.

Als Bayerische Wirtschaft meinen wir:

Wasserstoff wird im künftigen Energieträgermix von hoher Relevanz sein. Zudem eröffnet uns Wasserstoff auch industriepolitisch große Chancen: Denn innovative Wasserstoffanwendungen *made in bavaria* haben das Potenzial, weltweit zum Wohl der Umwelt eingesetzt zu werden.

Damit bin ich beim zweiten Thema angelangt, das ich in meiner Eröffnungsrede kurz anreißen will: dem eklatanten Mangel an Fach- und Arbeitskräften, der die wirtschaftliche Dynamik auch bei uns in Bayern immer mehr lähmt. Arbeitskräfte und Fachkräfte fehlen momentan so gut wie überall.

Auch deswegen war ich gestern mit unserem vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt in Albanien, um die Eröffnung unserer eigenen Repräsentanz zu finalisieren. Wir wollen dort von der Westbalkan-Regelung profitieren, die eine leichtere Zuwanderung möglich macht. Wir organisieren den Prozess von der Sprachausbildung bis zur Begleitung der Menschen durch das schwierige Zuwanderungsrecht.

Meine Damen und Herren,

uns allen muss klar sein, dass die Binnenzuwanderung aus anderen Bundesländern allmählich ausgeschöpft ist. Deshalb brauchen wir neben der Aktivierung heimischer Potenziale flankierend eine gesteuerte Zuwanderung aus Drittstaaten, die sich an den Bedarfen unseres Arbeitsmarktes orientiert. Ich plädiere also für eine

Zuwanderung für die Sozialsysteme und nicht in die Sozialsysteme.

Um im Kampf gegen den Mangel an Arbeits- und Fachkräften voranzukommen, brauchen wir zudem Messen wie diese.

- Hier können sich die Unternehmen als attraktive Arbeitgeber präsentieren.
- Hier kommen die Aussteller mit potenziellen Mitarbeitern direkt ins Gespräch.
- Hier können wir alle gemeinsam Werbung machen für Ruhstorf und die gesamte Region.

Meine Damen und Herren,

Trotz aller aktuellen Widrigkeiten dürfen wir unsere Zuversicht nicht verlieren. Unser Pfund hier in Niederbayern ist, dass der Zusammenhalt und die Verbundenheit zur Region bei uns besonders stark ausgeprägt sind.

Die *ausblick23* macht klar, was so einzigartig an unserer niederbayerischen Heimat ist, die sich vom Armenhaus Bayerns zur Aufsteiger- und Premiumregion entwickelt hat. Und Sie als Ausstellerinnen und Aussteller zeigen heute und an den folgenden zwei Tagen, was wir für Konsumenten, Touristen und potenzielle Mitarbeiter zu bieten haben.

- Wir haben großartige Unternehmen, die sich mit tollen Produkten und Dienstleistungen hervortun.
- Wir haben fleißige Menschen, die stolz auf das sind, was sie mit ihrer Hände Arbeit leisten.
- Und wir bringen dieses speziell niederbayerische Identitätsgefühl ein, das unseren Regierungsbezirk laut aktuellem „Glücksatlas“ zur Region mit den zufriedensten Menschen im ganzen Freistaat macht.

Meine Damen und Herren,

und deshalb sage ich, die *ausblick23* ist gerade in diesen schwierigen Zeiten ein echter *Lichtblick*. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen guten Messeverlauf!